

---

<b>Zuwendungsempfänger:</b>	Universität Mannheim; Universität Hohenheim
<b>Verbundvorhaben:</b>	Selbständige Frauen und Doppelkarriere
Teilvorhaben 1:	Lebens- und Erwerbsbedingungen selbständiger Frauen und ihr Einfluss auf die Realisierung von Doppelkarrieren
Teilvorhaben 2:	Selbständige Frauen und Doppelkarriere: Rollenverständnis und Vereinbarkeitsmodelle in erfolgreichen Partnerschaften
<b>Förderkennzeichen:</b>	01FP1005 (Ziel 1) und 01FP1006 (Ziel 2) Teilvorhaben 1 01FP1007 (Ziel 1) und 01FP1008 (Ziel 2) Teilvorhaben 2
<b>Laufzeit:</b>	01.03.2010 – 30.11.2012

---

## 1. Problemstellung und Ziel

Modelle für Doppelkarrieren wurden bisher ausschließlich im Kontext abhängiger Beschäftigung untersucht. Doch ein kaum beachteter Einflussfaktor, der die Chancen von Frauen auf eine eigene Lebenskarriere wesentlich bestimmt, ist die Freiheit in der Arbeitsgestaltung und die berufliche Autonomie. Eine Unternehmensgründung bzw. eine selbständige Erwerbsarbeit eröffnet größere Entscheidungs-, Verhandlungs- und Gestaltungsmöglichkeiten zur Vereinbarkeit von Arbeit und Leben.

Das Forschungsvorhaben befasst sich mit der Situation und den Perspektiven von Frauen und Doppelkarrierepaaren (Dual Career Couple: DCC), in denen mindestens ein Partnerteil (aber vorrangig der weibliche) selbständig ist. Im Vordergrund steht die Frage, ob und inwieweit berufliche Selbständigkeit eine Chance für individuellen beruflichen Aufstieg und gleichzeitig für beide Partner in einer Lebensgemeinschaft mehr Handlungsspielraum zur Realisierung einer doppelten Karrieren bietet. Im Einzelnen interessierte, ob und unter welchen Bedingungen die Gründung und Führung eines eigenen Unternehmens der beidseitigen Karriere dient. Das Vorhaben war in zwei Teilprojekte unterteilt, wodurch in der empirischen Untersuchung ein Mix aus quantitativer und qualitativer empirischer Methoden, zur Anwendung kam. So konnten entscheidende Determinanten und Komponenten in der Balance zwischen Beruf und Familie in den Selbständigenhaushalten sehr detailliert nachgezeichnet werden.

## 2. Ergebnisse im Jahr 2012

Der Jahresbericht für das beendete Projekt umfasst die Periode von Januar bis Oktober 2012. Beteiligt waren das ifm - Institut für Mittelstandsforschung Mannheim (Teilprojekt 1: Lebens- und Erwerbsbedingungen selbständiger Frauen und ihr Einfluss bei der Realisierung von Doppelkarrieren) und der SEH - Stiftungslehrstuhl für Unternehmensgründungen und Unternehmertum (Entrepreneurship) an der Universität Hohenheim (Teilprojekt II Selbständige Frauen und Doppelkarriere: Rollenverständnis und Vereinbarkeitsmodelle in erfolgreichen Partnerschaften (SEH)).

Der Bericht folgt der im Antrag vom 04.12.2009 festgelegten Gliederung nach Arbeitspaketen. Das Projekt ist in 7 Arbeitspakete aufgeteilt, wovon Arbeitspaket 4 in der Verantwortung des SEH liegt, Arbeitspaket 2 in der alleinigen Verantwortung des ifm. Die Arbeitspakete 1, 3, 5, 6 und 7 führen die Kooperationspartner ifm und SEH gemeinsam in enger Abstimmung durch.

## **2.1 Arbeitspaket 1 – Theoretische Konzeption**

Das Arbeitspaket 1 wurde im Jahr 2011 bereits abgeschlossen (Siehe ESF Bericht 2011).

## **2.2 Arbeitspaket 2 – Identifikation und Analyse der Bedeutung und Situation von Doppelkarrierepaaren**

Ziel des Arbeitspaketes 2 war eine quantitative Bestimmung der Verbreitung von Doppelkarrieren in Deutschland um die Relevanz des zu untersuchenden Phänomens und die Bedeutung der mit der eigenen Erhebung ermittelten Befunde (Arbeitspaket 3) einschätzen zu können. Um repräsentative Informationen über die angestrebte Grundgesamtheit zu erhalten, wurde auf den amtlichen Mikrozensus zurückgegriffen, eine hochwertige Datenquelle, die repräsentative Informationen über 1% aller Haushalte in Deutschland liefert.

Die detaillierten Ergebnisse wurden bereits 2011 in einem Arbeitspapier zusammengestellt und stehen auf der Projekthomepage [www.dcc-selbstaendig](http://www.dcc-selbstaendig.de) zum Download bereit<sup>1</sup>. Zudem wurden die wichtigsten Ergebnisse aus der Analyse des Mikrozensus im Jahr 2012 nochmals in einer zweiteiligen Ergebnis-Broschüre zusammengestellt, die ebenfalls auf der Projekthomepage heruntergeladen werden kann.

## **2.3 Arbeitspaket 3 – Primärdatenerhebungen und -analysen**

Die Primärdatenerhebung wurde bereits im Jahr 2011 abgeschlossen (siehe ESF Bericht 2011).

Die wichtigsten Ergebnisse wurden in einer zweiteiligen Broschüre zusammengestellt, welche zum Download auf der Projektwebseite ([www.dcc-selbstaendig.de](http://www.dcc-selbstaendig.de)) bereit stehen. Die Daten dienen als Grundlage für wissenschaftlichen Veröffentlichungen und Konferenzen. Mit Blick auf einige Fragestellungen wurde ergänzend zur Primärerhebung auch auf die Zeitbudgeterhebung 2001 des Statistischen Bundesamtes zurückgegriffen. Ergebnisse aus den Zeitbudgetdaten wurden u.a. im zweiten Teil der Broschüre verwertet, welche zum Download auf Projektwebseite ([www.dcc-selbstaendig.de](http://www.dcc-selbstaendig.de)) bereit steht.

## **2.4 Arbeitspaket 4 – Qualitative Fallstudien**

Um ein tieferes Verständnis über Themenbereiche und Fragen zu erlangen, deren Komplexität im Rahmen einer quantitativen Erhebung nicht in angemessener Weise berücksichtigt werden konnte, wurden zwischen Oktober 2011 und Januar 2012 insgesamt 37 Doppelkarrierepaare durch Leitfadengespräche interviewt. Die zwischen 25 und 90 min. dauernden Gespräche wurden digital aufgezeichnet und transkribiert. Zum Schutz der Privatsphäre wurden sowohl die CD der Aufzeichnung als auch die Transkripte alle Paaren mit der Bitte um Freigabe zur Verfügung gestellt.

Anhand der aufbereiteten Interviews wurden die Karriereverläufe einzelner Doppelkarrierepaare nachgezeichnet und die Paare nach bestimmten Paartypen und Karriereorientierungen klassifiziert. Die detaillierten Ergebnisse sind im zweiten Teil der Broschüre enthalten und unter [www.dcc-selbstaendig.de](http://www.dcc-selbstaendig.de) verfügbar.

Die Interviews führten zu einem tieferen Verständnis zentraler Probleme von Doppelkarrieren und waren bei der Vorbereitung und Durchführung der Projektkonferenz am 05.07.2012 hilfreich, wo 3 der interviewten Paare persönlich erschienen, und dem Publikum Einblicke in ihr „Doppelkarriereleben“ gaben sowie für Fragen zur Verfügung standen.

## **2.5 Arbeitspaket 5 – Zusammenführung der Ergebnisse**

Verschiedene Untersuchungseinheiten, Erhebungsinstrumente und forschungsdurchführende Partner/innen erfordern eine auf die gesamte Projektdauer angelegte intensive Zusammenarbeit. Dennoch können wesentliche Erkenntnisse erst nach Vorliegen aller Befunde zu einem Gesamtbild zusammengefügt werden. Dies erfordert die gemeinsame Interpretation der Ergebnisse aus Teilprojekt 1 und 2 durch alle Projektbeteiligten. Um dieses Ziel zu erreichen war eine ständige und intensive Zusammenarbeit der Projektmitarbeiter/innen des ifm und

SEH Voraussetzung. Die Kontinuität der Zusammenarbeit wurde vor allem durch den Einsatz von Groupware (Telefonkonferenz-Systeme, Cloud-Computing etc.) sichergestellt. In mehreren Projekttreffen wurde die Zusammenarbeit vor Ort noch intensiviert und die Befunde der quantitativen und qualitativen Daten kritisch diskutiert. Auf diese Weise konnten die Ergebnisse der zunächst getrennt erhobenen Daten miteinander verknüpft werden. Somit war es möglich die Ergebnisse aus beiden Teilprojekten gemeinsam und inhaltlich abgestimmt zu verarbeiten und ineinander verwoben in einer zweiteiligen Broschüre zusammenzustellen. Die gute Abstimmung der Projektpartner ermöglichte die Durchführung einer gemeinsamen Abschlusskonferenz am 05.07.2012, auf der neben der Präsentation von quantitativen Ergebnissen auch praxisnahe Einzelfälle exemplarisch vorgestellt werden konnten.

## **2.6 Arbeitspaket 6 – Handlungsempfehlungen**

Ziel des Arbeitspaketes 6 war die Interpretation und Aufbereitung der Forschungsergebnisse im Spiegel der Befunde der Verbundpartner, sowie die Entwicklung von Schlussfolgerungen und Handlungsempfehlungen.

Aufbauend auf der Gesamtinterpretation der Forschungsergebnisse konnten im letzten Arbeitsschritt mögliche Erfolgsfaktoren von Doppelkarrierepaaren insgesamt und vor allem im Kontext beruflicher Selbständigkeit identifiziert und dokumentiert werden. Diese finden sich in dem zweiten Teil der Projektbroschüren, welche zum Download auf Projektwebseite ([www.dcc-selbstaendig.de](http://www.dcc-selbstaendig.de)) bereit steht.

## **2.7 Arbeitspaket 7 – Transfer in die Praxis**

Zur Sicherstellung des Transfers der im Rahmen des Projektes erzielten Ergebnisse an Wissenschaft, Gründer/innen und Öffentlichkeit wurden auch im Jahr 2012 verschiedene Wege genutzt, die im folgenden Abschnitt 3 übersichtsartig aufgeführt sind.

## **3. Öffentlichkeitswirksames Material / Publikationsmaßnahmen 2012**

### a) Internetauftritt und –präsentation

- <http://www.dcc-selbstaendig.de/>

### b) durchgeführte Veranstaltungen (Vorträge)

- König, Stefanie; Cesinger, Beate; Langhauser, Marc; Leicht, René (2012): *Selbständigkeit als Weg zur Doppelkarriere? Status Quo – Erfolgsmodelle - Visionen.*(Konferenz, Universität Mannheim, 05.07.2012)
- König, Stefanie; Cesinger, Beate; Langhauser, Marc; Leicht, René (2012): *Subjective Success In An Entrepreneurial Career – The Case Of Work-Life-Balance: Results From A Large Scale Survey In Germany*, (USA, Babson College Entrepreneurship Research Conference, 06.06.2012-08.06.2012)
- König, Stefanie (2012): *Selbständigkeit als Karrierechance für Frauen? Zur Bedeutung von Partnerschafts- und Lebenskonzepten* (24.01.2012, Universität Siegen, Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung "Gender Economies - Gender Cultures")
- Abschlusskonferenz „Selbständigkeit als Weg zur Doppelkarriere ? Status Quo – Erfolgsmodelle, Visionen - Eine Zukunftskonferenz“ am 05.07.2012 an der Universität Mannheim mit ca. 75 Vertretern aus Wirtschaft, Wissenschaft und gründungsnahen Institutionen.

### c) Informationsmaterialien (Flyer, Broschüren etc.)

- König, Stefanie; Cesinger, Beate; Langhauser, Marc; Leicht, René (2012): *"Erfolg ist, wenn beide Karriere machen"* (Ergebnisse aus dem Projekt „Durch Selbständigkeit zur Doppelkarriere? Berufs-, Partnerschafts- und Lebenskonzepte erfolgreicher Gründerinnen“, Teil I: Über Karriereerfolg im Partnerschaftskontext)

- König, Stefanie; Cesinger, Beate; Langhauser, Marc; Leicht, René (2012): „Zwei Karriere – eine Familie?“ (Ergebnisse aus dem Projekt „Durch Selbstständigkeit zur Doppelkarriere? Berufs-, Partnerschafts- und Lebenskonzepte erfolgreicher Gründerinnen“, Teil II: Über Vereinbarkeit in Karrierekontext)
- d) Medienarbeit (Fernsehen, Rundfunk, Tageszeitungen, Fachzeitschriften, Magazine, Pressemitteilungen etc.)
- Pressemitteilung 29.10.2012 „Durch Selbstständigkeit zur Doppelkarriere“

**Mit freundlichen Grüßen,**

**Institut für Mittelstandsforschung  
Lehrstuhl für Mittelstandsforschung und Entrepreneurship  
Universität Mannheim**

Dr. René Leicht  
Universität Mannheim  
68131 Mannheim  
Tel.: 0621-181-2788  
Fax: 0621-181-2892  
[leicht@ifm.uni-mannheim.de](mailto:leicht@ifm.uni-mannheim.de)

**SEH - Stiftungslehrstuhl für Unternehmensgründungen und Unternehmertum (Entrepreneurship)  
an der Universität Hohenheim**

Beate Cesinger  
Universität Hohenheim  
70593 Stuttgart  
Tel: 0711 – 45 10 17 490  
Fax: 0711 - 45 10 17 499  
[b.cesinger@supco-montpellier.fr](mailto:b.cesinger@supco-montpellier.fr)

Stuttgart, Mannheim, 15.01.2013

